

Ottendorfer Zeitung

Bezugspreis:
Vierteljährlich 1,20 Mark frei ins Haus.
In der Geschäftsstelle abgeholt vierteljährlich 1 Mark. Einzelne Nummer 10 Pf.
Erscheint am Dienstag, Donnerstag und Sonnabend Nachmittags.

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt

Anzeigenpreis:
für die kleinspaltige Kopps-Zeile oder deren Raum 10 Pf. — Im Reklametext für die kleinspaltige Zeile 25 Pf.
Anzeigenannahme bis 12 Uhr mittags.
Beleggebühr nach Vereinbarung.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie den abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“, „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode“.

Druck und Verlag von Hermann Kühle, Buchdruckerei in Groß-Ottlitz.

Verantwortlich für die Redaktion H. Kühle in Groß-Ottlitz.

Nummer III

Sonntag, den 21. September 1913

12. Jahrgang

Umtlicher Teil. Übung der Pflichtfeuerwehr

findet
Sonntag, den 21. d. M. früh 7 Uhr
vor dem
Gasthose „zum schwarzen Roß“
statt.
Unentschuldigtes oder ungerechtfertigtes Fernbleiben wird bestraft.
Ottendorf-Ottlitz, den 18. September 1913.

Der Vorsitzende des Feuerlöschverbandes.
Gemeindevorstand Richter.

Nachreichung betr.

Die Nachreichung der Maße, Gewichte, Wagen und Maßwerkzeuge, die im öffentlichen Verkehr verwendet werden, findet
Dienstag, den 23. d. M., vorm. von 11—12 Uhr, nachm. von 2—4 Uhr,
Mittwoch, den 24. d. M. vorm. von 8—11 Uhr
im Gasthose zum schwarzen Roß statt.

Alle Handel- und Gewerbetreibenden, sowie Landwirte, welche Maße, Gewichte, Wagen und Maßwerkzeuge im öffentlichen Verkehr benutzen, werden hiermit aufgefordert, dieselben in reinlichem Zustande innerhalb der vorgedachten Zeit im angegebenen Lokale den Eichungsbeamten vorzulegen.

Die Nachreichungsgebühren sind sofort zu entrichten.
Hierbei wird darauf hingewiesen, daß wenn nach Beendigung des Eichungsgeschäftes bei einem Handel- oder Gewerbetreibenden oder Landwirt Maße, Gewichte u. s. w. vorgefunden werden, welche nicht das Nachreichungszeichen tragen, mithin nicht zur Nachreichung vorgelegt worden sind, außer der Bestrafung der Betreffenden nach § 3 69 Ziffer 2 des Reichsstrafgesetzbuches, noch die Nachreichung oder Einziehung der ungerichteten bez. unrichtigen Maßwerkzeuge veranlaßt werden wird.
Ottendorf-Moritzdorf, den 18. September 1913.

Der Gemeindevorstand.
Richter.

Vertikales und Sächsisches.

Ottendorf-Ottlitz, 20. September 1913.

Das Steuerzahlen im Sprichwort.
Es geht ohne Steuern nicht ab, das weiß niemand besser als der Deutsche, und ganz besonders in unseren Tagen. Darum weiß das Volk auch sein Sprüchlein dazu zu sagen, und es steckt in solch einem Worte oft mehr Weisheit als in einem dreizehnbigen, volkswirtschaftlichen Werke. Daß zwischen denen, die die Steuern auferlegen und denjenigen, die sie bezahlen, nicht immer vollkommene Harmonie besteht, ist klar. Selbst Bismarck gab zu (10 März 1877): „Ganz bequem sitzt der Steuerrod niemals! Es ist immer besser, man hat keinen.“ Wohl aber gilt noch heute der Spruch: „Geht es an die Steuer zum gemeinen Nutzen, sucht jeder den Bettelmantel herfür.“ Da dies aber den modernen Methoden der „steuerlichen Erfassung“ gegenüber schwer durchzuführen ist, so bleibt es wohl am besten, sich nach der Zuschrift im Ratsteller zu Wiesbaden zu richten:

„Bürger schreib' den Rat dir auf,
Erst zahl Steuern und dann lauf!“

Unsere Zeit gleicht dem Wucherer, denn jedermann zahlt ihr höchsten Zins. Die Ansprüche an die geistigen und körperlichen Kräfte des Einzelnen steigen, die Steuern wachsen, und die Lebensmittelpreise gehen immer höher. In diesem Kampf um Dasein kann sich dem Familienvater die Lebensgefährtin als bester Beistand erweisen. Sie sucht unnötige Ausgaben zu vermeiden und besonders im Haushalt an richtigen Orten zu sparen. Durch entsprechende Verwendung der ausgezeichneten Maggi's Würze, Suppen und Bouillonwürfel vermag sie dem teuren Fleischkonsum einzuschränken, ohne daß die Familie dadurch eine weniger nahrhafte und wohlgeschmeckende Kost erziele.

Dresden. Die Fahrt des Zeppelinluftschiffes „Sachsen“ von Leipzig nach Dresden und die Sächsische Schweiz und zurück fand am Freitag vormittag in programmgemäßer Weise statt. Die „Sachsen“ stieg früh 6 Uhr 25 Minuten vom Flugplatz Rodau auf, kam 7 Uhr 45 Min. von Westen über Reichen und Landete gegen acht Uhr auf dem Kaditzer Flugplatz. Nach vorgenommener Passagierwechsel stieg die „Sachsen“ dann zu einem Flug nach der Sächsischen Schweiz auf, der zur allgemeinen Befriedigung verlief. Um 10 Uhr 10 Min. ist die „Sachsen“ auf dem Kaditzer Flugplatz wieder gelandet und um 10 Uhr 30 Minuten stieg sie mit 15 Passagieren zur Rückfahrt nach Leipzig auf. Um 10 Uhr 45 Minuten wurde die Albrechtsburg in Reichen überflogen und dann nahm das Luftschiff seine weitere Fahrt über Lommatzsch, Mügeln, Hubertusburg Burzen nach dem Flugplatz Rodau, wo die Landung um 12 Uhr 20 Minuten glatt erfolgte.

Großenhain. Am Freitag mittag in der 12. Stunde wurde der 71 Jahre alte Invalidenrentner und frühere Weber Egregott Nadrich tot aus dem Aldermüh-graben an der Augustusallee gezogen. Es wird angenommen, daß der alte, an der Augustusallee wohnhafte Mann Wasser schöpfen wollte, dabei in den Mühlgraben gefallen ist und so seinen Tod gefunden hat.

Dahlen. Ein schwerer Raubüberfall wurde in der Nacht zum Freitag hier verübt. Der Getreidehändler Kaufmann Gantzer, der am Bahnhof eine Villa bewohnt, wurde auf dem Hofe seines Grundstücks von unbekannten Männern überfallen. Die Räuber streuten ihm Pfeffer ins Gesicht, um ihn wehrlos zu machen, riefen ihn zur Erde und traten ihn mit Füßen, so daß er infolge der heftigen Schmerzen die Besinnung verlor. Dann raubten die Täter die Uhr Gantzers und den Schlüssel zum Geldschrank. Undemerkelt gelang es ihnen, in die Wohnung einzudringen und den Geldschrank aufzuschließen, aus dem sie

annähernd 11000 Mark raubten. Da G. erst am Morgen erwachte, war es den Tätern gelungen, unbemerkt zu entkommen.

Grimma. Seit gestern wird hier ein junges Paar vermisst: Der 21 Jahre alte Uhrmacherlehrling Max Zwiibel aus Heildringen, der schon seit 1 1/2 Jahren bei einem hiesigen Uhrmachermeister beschäftigt war, und das 24 jährige Dienstmädchen Anna Puls, das ebenfalls hier in Diensten stand und aus dem Mecklenburgischen stammt. Der junge Mann hatte sich am Donnerstag vormittag von seiner Arbeitsstelle entfernt und war nicht wieder zurückgekehrt. Am Freitag früh fand man am Muldenufer die Hute des Paares und das Handtäschchen des Mädchens. Da der junge Mann schon seit einigen Wochen ein gedrücktes Wesen zeigte und auch Selbstmordgedanken äußerte, nimmt man an, daß er mit dem Mädchen in den Tod gegangen ist.

Chemnitz. Der heute früh 9 Uhr 35 Min. von Aue nach Chemnitz abgegangene Güterzug entgleiste kurz vor dem Bahnhof Ditterdorf auf noch unaufgeklärte Weise. Personen kamen nicht zu Schaden, doch war der Materialschaden ziemlich beträchtlich. Der Personenverkehr mußte zeitweilig durch Umsteigen aufrecht erhalten werden.

Berbau. Der Abbruch des alten Rathauses bildet die Sensation des Tages. Den ganzen Tag über umlagern viele Neugierige die Abruchsstelle. Der Turmknopf wurde im Beisein der Ratsmitglieder und des Vorsitzenden des Stadtvorordnetenkollegiums geöffnet. In dem Turmknopf fand man eine zum Teil verrostete Blechtafel, welche drei Urkunden enthielt, von denen zwei aus dem Jahre 1758 stammen. Eine rührt aus dem Jahre 1864 her.

Treuen. In dem Fabrikarbeiter Karl Kempf von hier, der sich am Montag abend im hiesigen Amtsgerichtesgefängnis, wohin er wegen Verdachts, sich an seiner Stieftochter unzüchtig vergangen zu haben, gebracht wurde durch Erhängen entlebte, will man den Mörder der Helene Schüler, die am 17. April d. J. im nahen Mahnhäcker Walde ermordet wurde, entlarvt haben. Die Erörterungen der Staatsanwaltschaft sollen ergeben haben, daß alle Anzeichen für die Schuld des K. sprechen. Am Montag vormittag ist K. vom Staatsanwalt in der Mordsache vernommen worden, was aber zu keinem endgültigen Eingeständnis des Verdächtigen führte. Am Abend entzog sich dann K. durch Selbstmord allen weiteren Nachforschungen. U. a. ist noch festgestellt worden, daß K. zur Zeit des Mordes ohne Beschäftigung war und daß der Riemen, mit dem der Schüler die Hände gebunden waren, von einem Schlittschuh seines Sohnes herühren soll.

Rodewisch i. B. Im Wandver geriet am Mittwoch ein Offizier vom Karabinerregiment bei einer Attacke in einen Sumpf. Das Pferd überstülpte sich nach hinten und blieb tot liegen, der Offizier kam zum Sturz und erlitt einen Arm- und Schlüsselbeinbruch. Er wurde ins Zwickauer Kreiskrankenstift geschafft. Die ganze Kavallerieabteilung war in Gefahr, in den Sumpf zu geraten; ein Wachtmeister konnte eben noch rechtzeitig ein Warnungssignal geben. Die Schuld an dem Unfall des Offiziers soll den Besitzer der Wiese treffen, der diese nicht gesperrt hatte. Klingenthal. In der Nacht zum Donnerstag brach hier an der Hauptstraße im H. C. Meinel'schen Hause Feuer aus. Das Feuer verbreitete sich sehr schnell über das ganze Haus und sprang auch auf das der Witwe Brann gehörige Nachbarhaus über. Beide Häuser brannten bis auf die Umfassungsmauern nieder. Die Häuser waren von mehreren Familien bewohnt, von denen einige nicht versichert sind. Die Klingenthaler, sowie

benachbarte Feuerwehren arbeiteten die ganze Nacht hindurch. Der Materialschaden ist bedeutend. Mehrere Familien sind obdachlos. Das ganze Zigarrenlager der im Hause befindlichen Zigarrenhandlung von Petrich und Kopich ist verbrannt, außerdem ein Kinosapparat und wertvolle Films des Friseurs Dorfschäfer. Die Entstehungsbursache ist unbekannt. Es scheint im Kohlenlager ausgebrochen zu sein.

Zwickau. Der Finanzausschuß hat wider Erwarten die angeregte Erziehung einer neuen vierten besoldeten Stadtratsstelle abgelehnt, nachdem von dem Ratvorsitzenden selbst die Ablehnung aus finanziellen Gründen befürwortet worden war.

Reichenbach i. B. Der fünfjährige Knabe Herbert Pehold wurde in der Reichsstraße, nach dem Eingang zum sächsischen Gaswerk von einem Wagen überfahren und sofort getötet.

Frauen sind bekanntlich immer hübsch, und ein galanter Mann wird sich hüten, darin Ausnahmen zu machen. Tatsache ist aber, daß eine Frau um so hübscher erscheint, je besser sie sich zu kleiden versteht. Leider wissen auch heute noch viele Damen nicht, wobei es darauf ankommt. Die Sache liegt so! Kleidet sich eine Dame schlief, so wird sie, selbst wenn sie nicht hübsch ist, immer noch eine weit hübschere ausstehen, die sich auf Toilette nicht versteht. Das ist wohl zweifellos und lehrt die tägliche Erfahrung. Wie aber kleidet man sich hübsch und schlief zugleich? Dieses Rätsel löst aufs einfachste das tonangebende Weltmodenblatt „Große Modenwelt“, Verlag John Henry Schwerin, S. m. b. H., Berlin W. 57, das neben dem muster-gültigen Schnittbogen in jeder 2. Nummer ein prachtvolles Modenforum bringt. Und dabei lehrt dieses vorzüglichste Blatt nebenbei noch leichtverständlich, wie auch die Un-erfahrenste sich das eleganteste Kostüm für wenig Geld selbst herstellen kann. Abonnements auf „Große Modenwelt“ (man achte genau auf den Titel) zu 1 Mk. vierteljährlich nehmen sämtliche Buchhandlungen und Postanstalten entgegen. Probenummern bei ersteren und dem Verlag John Henry Schwerin, S. m. b. H., Berlin W. 57.



Salem Aleikum Salem Gold (Gold-mundstübchen)
Cigaretten
Etwas für Sie!
Preis No 3 4 5 6 8 10
3 4 5 6 8 10 Pfg. d. Stck.
Orient Tabaku Cigaretten-Fabrik
Yenidze Dresden, Inh. Hugo Zietz,
Hoflieferant S.M.d. Königs v. Sachsen
Trustfrei!

